

Zeitschrift: Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

Herausgeber: geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und
Landmanagement

Band: 106 (2008)

Heft: 2

Artikel: ETH-Rat : Ingenieure schlecht vertreten

Autor: Müller, Thomas

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-236504>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ETH-Rat: Ingenieure schlecht vertreten

Der Bundesrat hat Fritz Schiesser, Rechtsanwalt und Glarner Ständerat, zum neuen Präsidenten des ETH-Rates gewählt. Mit ihm treten Hans Hess, Werkstoffingenieur sowie Präsident des Beratungsunternehmens Hanesco, und Barbara Haering, Naturwissenschaftlerin und scheidende Nationalrätin, ihr Amt als neue Mitglieder des Rates an. Nach wie vor sind damit weder Architekten noch Bau- und Umweltingenieure im Rat vertreten. Ein gravierendes Defizit, auf welches der SIA und bauenschweiz, die Dachorganisation der Schweizer Bauwirtschaft, in verschiedenen Kontakten mit dem ETH-Rat im Verlaufe des Jahres 2007 ausdrücklich hingewiesen haben. Leider wurde die Lücke mit der bundesrätlichen Wahl erneut nicht geschlossen.

Auch Bundesrat Couchepin haben der SIA und bauenschweiz um eine entsprechende Anpassung des ETH-Rates ersucht, und die Gründe dafür wurden ihm dargelegt. Es kann nicht sein, dass so gewichtige Fachrichtungen wie beispielsweise Bauingenieurwissenschaften und Architektur in einem Rat der Eidgenössischen Technischen Hochschulen nicht vertreten sind und damit keine Möglichkeiten der Mitgestaltung auf strategischer Ebene haben. Der SIA und bauenschweiz forderten deshalb bereits im Januar 2007, die einseitige Zusammensetzung des ETH-Rates bei den nächsten Wahlen zu korrigieren. Dafür schlugen sie hochkarätige und qualifizierte Kandidaten vor. Neben der Tatsache, dass die an der ETHZ und der EPFL eingeschriebenen Architekturstudierenden und die Studierenden der Bauingenieurwissenschaften eine beachtenswert grosse Gruppe ausmachen, kann der Stellenwert der in der Bauwirtschaft tätigen Fachleute nicht hoch genug eingeschätzt werden: Ohne das Bauwerk Schweiz sowie dessen Planer und Erbauer steht vieles still. Der Wiederbeschaffungswert des Bauwerkes Schweiz beläuft sich auf 2500 Milliarden Franken, das jährliche Bau- und Ausrüstungsvolumen beträgt rund 100 Milliarden Franken. Mit ihrem Beitrag dazu erwirtschaftet die Schweizer Planungs- und Baubranche rund ein Viertel des Bruttoinlandsproduktes. Auch Lösungen für die globale Wasserkrise, die Beherrschung von Naturgefahren und die Begrenzung des Ressourcenverbrauchs werden von Schweizer Ingenieuren und Architekten erarbeitet. Diese Beiträge zur Meisterung der weltweiten Herausforderun-

gen sind für die Zukunft des Lebensraumes von entscheidender Bedeutung. Ausserdem ist der hohe Standard der baulichen Infrastruktur das Rückgrat der Schweizer Wirtschaft und bildet einen wichtigen Wettbewerbsvorteil. All das gilt es schon in der Ausbildung der Nachwuchskräfte und in der Zusammensetzung der Gremien, die diese beeinflussen, zu berücksichtigen. Mit besonderem Nachdruck stützt der Bundesrat das strategische Ziel einer gesicherten und gesteigerten Ausbildungsqualität. Mit dem beschlossenen Wachstum der Bildungsmittel um jährlich durchschnittlich sechs Prozent wird ein begrüssenswerter Schritt getan. In diesem Zusammenhang nicht nachvollziehbar ist jedoch die Neubesetzung des ETH-Rates. Der SIA und bauenschweiz sind nach wie vor überzeugt, dass ihre Kandidaten einen wesentlichen und fundierten Beitrag zur strategischen Ausrichtung der beiden Eidgenössischen Technischen Hochschulen hätten leisten können. Man erwartet, dass die Bauwirtschaft bei der nächsten Vakanz berücksichtigt wird und damit den nötigen und wichtigen Beitrag zur Ausbildung der für die Zukunft der Schweiz so entscheidenden Nachwuchskräfte leisten kann.

Thomas Müller,
Leiter PR/Kommunikation SIA

Wer abonniert, ist immer informiert!

Geomatik Schweiz vermittelt Fachwissen –
aus der Praxis, für die Praxis.

Jetzt bestellen!



Bestellitalon

Ja, ich **profitiere** von diesem Angebot und bestelle Geomatik Schweiz für:

- ☐ 1-Jahres-Abonnement Fr. 96.– Inland (12 Ausgaben)
☐ 1-Jahres-Abonnement Fr. 120.– Ausland (12 Ausgaben)

Name	Vorname
Firma/Betrieb	
Strasse/Nr.	PLZ/Ort
Telefon	Fax
Unterschrift	E-Mail

Bestellitalon einsenden/faxen an: SIGImedia AG, Pfaffacherweg 189, Postfach 19, CH-5246 Scherz
 Telefon 056 619 52 52, Fax 056 619 52 50, verlag@geomatik.ch